Club Finanzthread

Beitrag von „Besserwisser“ vom 18. März 2024, 09:41

[Zitat von clubfan](#)

Angenommen, der FCN gründet eine Fußball-GmbH aus. Alleiniger Gesellschafter wäre zunächst der FCN e.V. Der Gesellschafter bildet und beruft den Aufsichtsrat (gem. Satzung). Der Aufsichtsrat bestellt dann die Geschäftsführer. An den Geschäftsführern würde sich soweit also nichts ändern.

Der einzige Vorteil einer GmbH im Vergleich zum Verein ist, dass der AR nicht von den Mitgliedern gewählt wird und hier womöglich ein gewisser Abschreckungsmoment vorhanden ist, sich einer Mitgliederversammlung zu stellen. Wenn man sich den AR so ansieht, haben wir aber heute auch schon einige Leute, die aufgrund einer augenscheinlichen Kompetenz und nicht aufgrund von Sympathie gewählt wurden (Prof. Dr. Fifka, Peter Meier, Johannes Bisping, Christian Ehrenberg, Norbert Gunkler).

Das Ändern der Rechtsform macht nur Sinn wenn du kompetente Partner hast. Und eventuell auch finanziell potente Partner hast.

Was mich aktuell ein wenig nachdenklich macht, wir finden Personen denen der Club so sehr am Herzen hängt, dass sie ihm, obwohl finanziell angeschlagen, hohe Darlehen in nachrangiger Form geben aber nicht bereit sind sich als Partner zu engagieren.

Übrigens, ich glaube schon das Chris Ehrenberg sehr viel Sympathie in "der Kurve" hat und die ihm auch immer die Wiederwahl sichert.